

Bergwanderwoche Olivone, Sommer 2000



Bericht: bericht-2001-03-06-bergwanderwoche-olivone-sommer-2000

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Fotobericht vom 06. März 2001 mit 15 Fotos.

Tourenbericht

Bergwanderwoche Olivone, Sommer 2000

Ein Text- und Fotobericht von der Frauengruppe, von Edith Haberstich.

Sonntag, 20 August Wanderung zum Lai Blau oberhalb Lukmanierpass

'Unser Weg führt dem linken Ufer des Stausees entlang und mündet dann ins Val Rondadura (Bild Nr. 1). Nach steilem Aufstieg über mit Blumen übersäte Wiesen erreichen wir auf 2409 m Höhe den in einer Mulde am Fusse des Piz Lai Blau liegenden See. Wir nennen ihn den Lai Grigio, denn der Himmel ist unterdessen bedeckt (Bild Nr.2).

Montag, 21. August - Vom Valle Santa Maria ins Val di Campo Blenio

'Heute bringt uns der Bus bis Acquacalda. Von dort führt der Weg gemächlich dem Hang entlang durch eine parkähnliche Landschaft zum Uebergang Croce Portera (Bild Nr. 3). Bereits geht's wieder etwas bergab an einem Heubeeri-Hang vorbei und schon bald tauchen die ersten Rustici von Dötra auf, wo wir uns auf einer sonnengeschützten Terrasse eines Ristorante mit hausgemachter Torta di Pane und Kaffee stärken. Später gelangen wir über den Passo Cantonill ins Val Campo und hinunter ins Dorf Campo Blenio, von wo uns der Bus nach Olivone zurück bringt (Bild Nr. 4).'

Dienstag, 22. August - San Carlo in Negrentino

'Wegen der unsicheren Wetterlage wollen wir heute nicht zu hoch hinaus. Vielmehr soll es ein gemütlicher Wandertag werden mit Zeit für die Kultur des Bleniotales...In Acquarossa beginnt unsere Wanderung, gemächlich ansteigend durch lockeren Kastanienwald am Westhang des Tals... Nach dem Wald erreichen wir die Dörflein Corzoneso und auf fast gleicher Höhe Cumiasca, dazwischen die Kirche, von einem kleinen Stationsweg umgeben.. Hier geniessen wir die schöne Aussicht über das Tal.

Nach einer Einkehr in einem Kaffee in Leontica,. nehmen wir den letzten kurzen Anstieg nach Negrentino unter die Füsse, der kleinen romanischen Bergkirche San Carlo auf einer grünen Wiese hoch über dem Bleniotal (Bild Nr. 5). Sie ist ein Wunder: aussen bescheiden, aber innen reich geschmückt mit

romanischen Malereien aus dem 12. und 13. Jahrhundert und mit spätgotischen Fresken aus der Zeit um 1500, die in hervorragender Frische erhalten sind. - Beglückt und beeindruckt treten wir den Rückweg über den Sentiero basso nach Acquarossa an. Die Unentwegten unter uns besuchen noch das Museum Blenio in Lottigna....'

Mittwoch, 23. August - Rundwanderung ab Luzzone Stausee über die Greinahochebene zurück nach Campo Blenio.

'Um 7.00 Uhr erwartet uns der Chauffeur mit einem Kleinbus vor dem Hotel und führt uns bis fast ans Ende des Luzzone Stausees. Nun geht's zu Fuss weiter. Vorsichtig wandern wir auf dem recht schmalen Weglein, stets ein bisschen an Höhe gewinnend. Manchmal ist dieser Weg recht anspruchsvoll, denn ein paar mal liegen dicke Baumstämme - am Abend zuvor wütete ein heftiges Gewitter - quer darüber und wir müssen entweder darüber klettern oder unten durch schlüpfen (Bild Nr. 6). Nach Seeende geht's dann steil bergauf und kurz vor 9 Uhr grüsst uns die Sonne und wir erreichen die Baumgrenze (Bild Nr. 7). Eine Stunde später sind wir bei der Motterascio-Hütte (Bild Nr.8)....

Weiter geht's zum Crap la Crusch (Bild Nr.9). Das Hochmoor auf über 2200 m Höhe zeigt sich in prächtigen, schon herbstlich getönten Farben, durchzogen vom mäandernden Bach und rundherum stehen sie majestätisch, die da heissen Rheinwadhorn, Medelsergruppe, Piz Terri, usw. Wir lassen die Stimmung dieser schönen Gegend auf uns einwirken und danken still, dass wir dies erleben dürfen (Bild Nr. 10)....

Auf dem Greinapass auf 2357 m ü/M befindet sich die Wasserscheide: der Rein da Sumviggt fliesst nordwärts und schliesslich in die Nordsee, der Brenno via Ticino und Po ins Mittelmeer. Auf dem Parkplatz unterhalb der Scaletta -Hütte holt uns der Chauffeur mit seinem Kleinbus wieder ab. Ein unvergesslicher Tag geht zu Ende!'

Donnerstag, 24. August - Zum Pizzo Cadreigh

'Heute geht's zur ersten Gipfelbesteigung. Mit dem Bus fahren wir hinauf zum Lukmanier.... Nun beginnt der Aufstieg, der uns etliche Schweisstropfen kostet, zum Passo di Gana Negra. Kurz vor dem Pass entdecken wir einen riesigen, schwarzen Felsblock, der wie ein modernes Kunstwerk mitten in der grünen Wiese steht (Bild Nr. 11). Wahrscheinlich ist der Felsblock einmal vom Pizzo del Corvo hinuntergedonnert, denn Gana bedeutet 'Rutsch'. Nun geht's noch einmal tüchtig bergauf, bis auf 2516 m. Nach einem stärkenden Gipfeltrunk bewundern wir die grandiose Aussicht, kein Wölklein am Himmel, gute Fernsicht und so viele Bergspitzen, dass ich sie lieber nicht aufzähle! (Bilder Nr. 12 u. 13) Nach einem längern Gipfelhalt machen wir uns auf demselben Weg auf den Rückmarsch. Auf der Suche nach einer kleinen Abkürzung entdecken wir eine Wiese voller Edelweisse, ganz nahe der Passstrasse!'

Freitag, 25. August - Val Malvaglia

'Am letzten Tag unserer Olivonewoche bringt uns in Ermangelung eines öV ein kleiner Bus über Madra nach Dandrio... Zuerst gehen wir dem Orino entlang und steigen erst nach Fontané durch lichte Lärchenwälder aufwärts auf Alpe della Brolla, 1617 m. Ein herrlicher Höhenweg gibt den Blick frei auf das jetzt in der Sonne liegende Tal....(Bilder Nr. 14 und 15) Zuletzt geht es auf schönen Waldwegen auf und ab

bis zur Alp Dagro, Bergstation der Luftseilbahn. Diese bringt uns nach einem kühlen Trunk wieder ins Val Blenio'.







3





5





7















